Anzeiger
zum
Breslauer Kreisblatt.

№ 27. Breslau den 4. Juli. 1857.

Poudrette
der Chemischen Dünger-Fabrik in Breslau.

Die Poudrette der Chemischen Dünger-Fabrik in Breslau besteht im Wesentlichsten aus getrockneten menschlichen Exkrementen, in welchen durch vorhergegangene Gährung die darin befindlichen Stickstoffverbindungen zum größten Theile in leicht lösliche und daher schnellwirkende Ammoniaksalze übergeführt wurden.

Die menschlichen Exkremente enthalten durchschnittlich 2 bis 3 prozent Stickstoff, $1\frac{1}{2}$ bis 2 prozent Phosphorsäure und 1 bis $1\frac{1}{2}$ prozent Alkalien. — Durch Zusätze von anderweitigen thierischen und vegetabilischen Abfällen wird der Gehalt unsrer Poudrette an düngenden Stoffen soweit erhöht, daß 3 Centner derselben einem Centner des besten Peruanischen Guano vollkommen entsprechen.

Für den Landwirth bietet unsere Poudrette ferner den Vortheil, daß sie bei stets gleichmäßiger Zusammensetzung von stets gleichbleibendem Erfolge sein wird.

Die Poudrette wird entweder kurz vor oder gleich mit der Saat ausgestreut und mit der Egge unter den Boden gebracht. — Beim Bau der Kartoffeln, Runkelrüben 2c., sowie der Hülsenfrüchte wird man sie am Besten in die Setzlöcher oder Furchen streuen.

Je nach der Beschaffenheit des Bodens und der Art der Früchte, die man ziehen will, genügen auf den Magdeburger Morgen 4 bis 6 Centner. Für Wiesen, Klee und Futterkräuter reichen 4 Centner als Kopfdünger aus. Bei Setzpflanzen bringt man $\frac{1}{2}$ Handvoll in die Setzlöcher. — Bäume erfordern je nach ihrer Größe 2 bis 3 Pfund, welche mit 4 bis 6 Pfund Erde gemischt unmittelbar an die Wurzel gebracht werden.

Die Düngung muß, wo möglich, vor feuchtem Wetter geschehen.

Der Centner unsrer Poudrette kostet bei einer Garantie von $3\frac{1}{2}$ bis 4 procent Stickstoff in der Fabrik oder bei Parthien frei in den Bahnhof (resp. Oderufer) $1\frac{2}{3}$ Thlr. netto comptant. —

Auf Bestellung wird anch ein besseres Produkt von 5 bis 6 prozent Stickstoff zu verhältnißmäßig höherem Preise angefertigt. —

Die Verpackung geschieht in 2 Scheffel-Säcken, welche mit 5 Sgr. berechnet und zu demselben Preise wieder zurückgenommen werden.

Briefe bitten wir an die Chemische Dünger-Fabrik zu Breslau zu adressiren.

Breslau, den 1. Juli 1857. **Chemische Dünger-Fabrik**

Comptoir: Schweidnitzer Stadtgraben Nr. 21.

In der Brauerei zu Elend bei Herrnprotsch Kreis Neumarkt stehen 80 Klaftern Rohdeholz zum Verkauf, à Klafter 25 Sgr.

Pfeiffer, Brauerei-Besitzer.

Da mir der Bezirk Klettendorf von meiner obersten Behörde übergeben ist, und seit dem 1. d. M. daselbst wohnhaft bin, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Klettendorf, den 2. Juli 1857.

Karoline Erdmann, Bezirks-Hebamme.

Verkaufs-Sache.

Eine Freigärtnerstelle zu Eckersdorf bei Breslau, von 14 Morgen Aussaat einschließlich eines schönen Obstgartens ist sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt der Eigenthümer Gimmler daselbst.

Ein Paar Geschirre

sind zu verkaufen in Breslau, Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 34.

Ein Knabe

ordentlicher Eltern, welcher Tischler lernen will, kann sich melden, Sandstraße Nr. 15, in Breslau.

Gußstahl-Sensen

von dem Fabrikanten Trein angefertigt, sehr praktisch und von der Direction der landwirthschaftlichen Abtheilung zu Trier prämiirt, sind zur Ansicht resp. Bestellung ausgestellt in der

Permanenten Industrie-Ausstellung,

Breslau, Schuhbrücke Nr. 35.



Drei junge Vorstehhunde, 6 Wochen alt, von einer vorzüglichen Englischen langhaarigen Race sind pro Stück mit 4 Thlr. zu haben im Gewölbe Elisabeth-Straße Nr. 3 in Breslau.

Markt-Preis.

Breslau den 1. Juli 1857.

	feine,			mittel,	ord. Waare	
Weißer Weitzen	94	bis	103	89	74	Sgr.
Gelber dito	95	—	102	89	78	„
Roggen	59	—	60	58	55	„
Gerste	48	—	50	47	46	„
Hafer	37	—	39	35	34	„
Erbsen	49	—	53	48	46	„

Druck und Verlag von Robert Lucas in Breslau, Schuhbrücke- und Messergassen-Ecke.